



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt



Invasive Insekten

Asiatische Hornisse

www.lanu.de

INVASIVER BIENENJÄGER IM ANFLUG

In Deutschland kommt seit 2014 eine Hornissenart vor, die aus Südostasien stammt: die Asiatische Hornisse.

Die Asiatische Hornisse breitet sich in einigen Bundesländern bereits stark aus. Auch in Sachsen ist damit zu rechnen, dass die Art in nächster Zeit anzutreffen ist. Es ist wichtig, Vorkommen der invasiven Art frühzeitig zu erkennen, damit eine Bekämpfung durch sachkundige Personen erfolgreich sein kann.

In diesem Faltblatt wird die Asiatische Hornisse mit den wichtigsten Erkennungsmerkmalen vorgestellt. Auch auf die heimische Hornisse wird eingegangen, damit die beiden Arten nicht miteinander verwechselt werden.

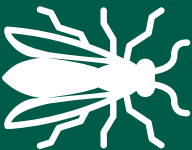
Um ein Auftreten der Asiatischen Hornisse frühzeitig festzustellen, bitten wir Sie, auf Insekten mit den beschriebenen Merkmalen zu achten. Wenn Sie ein Tier entdeckt haben, fertigen Sie Fotos an. Bitte melden Sie Funde der Asiatischen Hornisse mit Foto und Angabe zum Fundort auf der Website: www.lsnq.de/velutina



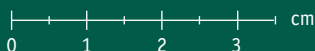
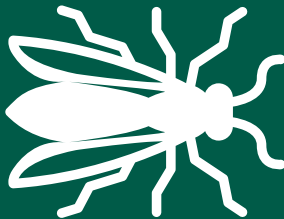
ASIATISCHE HORNISSE

Schon mal gesehen?

Arbeiterin



Königin



INVASIVE HORNISSENART: ASIATISCHE HORNISSSE (*Vespa velutina nigrithorax*)



1

Erkennungsmerkmale

- Größe: Arbeiterin 1,5 bis 2,4 cm, Königin max. 3 cm
- Kopfvorderseite orange
- Kopfoberseite schwarz
- Brust schwarz glänzend
- Hinterleib schwarz mit zwei feinen und einem breiten gelben bis orangenen Streifen
- Beine schwarz-gelb

Die Asiatische Hornisse kann neben der heimischen Hornisse auch mit anderen Insektenarten verwechselt werden. Dazu zählt z. B. die Riesenholzwespe, eine schwarz-gelb gefärbte Pflanzenwespe mit langen gelben Fühlern, oder die deutlich kleineren sozialen Faltenwespen (z. B. Gemeine Wespe oder Feldwespen).



Riesenholzwespe

9

HEIMISCHE HORNISSENART: EUROPÄISCHE HORNISSE (*Vespa crabro*)

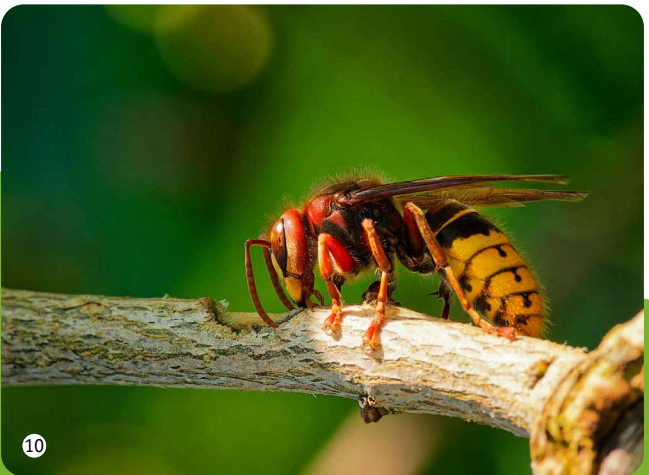


2

Erkennungsmerkmale

- Größe: Arbeiterin 1,8 bis 2,5 cm, Königin max. 3,5 cm
- Kopfvorderseite gelb
- Kopfoberseite rot-braun
- Brust rötlich
- Hinterleib gelb mit schwarzen Streifen und Punkten
- Beine rotbraun

Die heimische Hornisse gehört zu den nach Bundesartenschutzgesetz besonders geschützten Arten. Es ist verboten sie zu stören, zu töten oder ihre Nester eigenmächtig zu zerstören oder zu entfernen.



10

AUSSEHEN UND LAGE DER NESTER

Asiatische Hornisse



Gründungsnester (Foto 3 und 4) befinden sich in Bodennähe an eher offenen, regengeschützten Plätzen. Sie sind ockerfarben und deutlich homogener als die der Europäischen Hornisse.



Sekundärnester (Foto 5) sind in der Regel in der Nähe des Gründungsnests überwiegend in Bäumen (zum Teil über 10 m hoch) zu finden. Sie haben eine runde bis birnenförmige Form, eine seitliche Öffnung und bräunliche Farbe. Bis zum Ende des Sommers erreichen sie einen Durchmesser von 50 bis 80 cm und eine Höhe von 60 bis 100 cm.



Europäische Hornisse



Die heimische Hornisse legt ihre Nester nur selten im Freien, sondern bevorzugt in Hohlräumen wie Baumhöhlen, Nistkästen, Rollladenkästen oder Schuppen an (Foto 6).



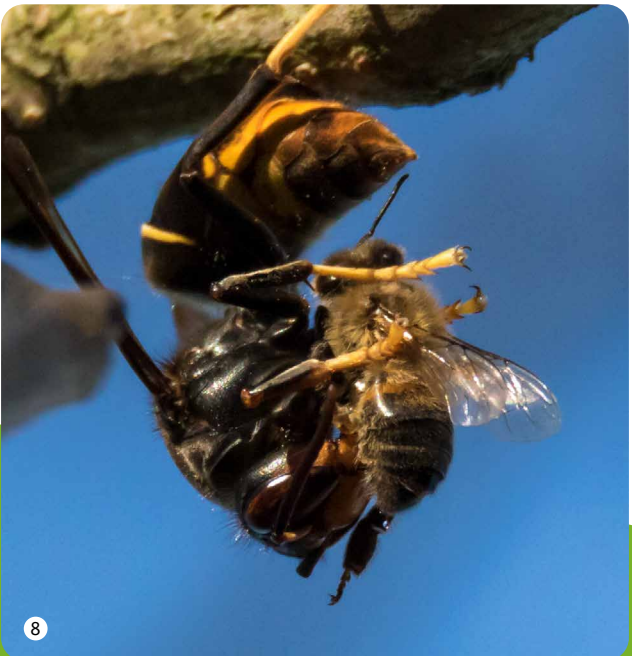
Die Nester sind zylindrisch geformt und haben eine große Öffnung an der Unterseite (Foto 7). Sie werden bis zu 60 cm hoch mit durchschnittlich 5-8 waagerechten Waben.

WARUM IST DIE ASIATISCHE HORNISSE EIN PROBLEM?

Genau wie die Europäische Hornisse benötigt die Asiatische Hornisse für ihre Larven proteinreiche Nahrung (zum Beispiel Bienen, Schwebfliegen oder Stubenfliegen). Das Beutespektrum hängt dabei von der Nestumgebung ab. So können in städtischen Bereichen, wo sich die Asiatische Hornisse bevorzugt ansiedelt, Honigbienen bis zu zwei Drittel der Nahrung ausmachen. Das kann zu erheblichen Schäden führen. Daher ist die Asiatische Hornisse vor allem ein Imkereischädling.

Die Asiatische Hornisse bildet sehr große Staaten mit bis zu 10.000 Individuen. Deshalb benötigt eine Kolonie ca. 11,3 kg an Beuteinsekten pro Jahr. Somit sind Auswirkungen auf die heimische Biodiversität und Bestäuberleistungen möglich. Allerdings besteht dazu noch Forschungsbedarf.

Für den Menschen ist die Asiatische Hornisse nicht gefährlicher als andere Wespenarten. Sie verhält sich sehr defensiv. Trotzdem sollte man zu einem Nest der Asiatischen Hornisse immer einen Sicherheitsabstand von fünf Metern wahren.



LEBENSZYKLUS DER ASIATISCHEN HORNISSE



UNTERSCHIEDE ZUR EUROPÄISCHEN HORNISSE

Die Asiatische Hornisse ist im Gegensatz zur heimischen Hornisse nicht nachtaktiv und nur tagsüber zu beobachten.

Im Nest der Asiatischen Hornisse leben durchschnittlich 350 Jungköniginnen: Im Frühherbst können es 1.000 bis 2.000 erwachsene Tiere sein, die gleichzeitig ein Nest bevölkern.

Bei der Europäischen Hornisse bewohnen maximal 200 Jungköniginnen ein Nest. Das Volk ist mit höchstens 700 Arbeiterinnen deutlich kleiner.

WICHTIGE HINWEISE

Umgang mit der Asiatischen Hornisse



Keine Panik! Hornissen sind sehr friedliebend und greifen nur an, wenn sie sich durch hektische Bewegungen bedroht fühlen.



Süßspeisen, zuckerhaltige Getränke, Aufstriche oder ähnliches abdecken; durch einen Strohhalm trinken.



Nicht näher als fünf Meter an ein Nest herantreten.



Beim möglichen Fund einer Asiatischen Hornisse Fotos anfertigen und Fund melden.



Ansprechpartner Artbestimmung/ Fundmeldung sowie weitere Informationen:
www.lsnq.de/velutina

Melden Sie eine Sichtung der Asiatischen Hornisse bitte unter: Artenerfassung.
LfULG@smekul.sachsen.de

IMPRESSUM

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Riesaer Straße 7, 01129 Dresden

Poststelle@lanu.de, www.lanu.de

Redaktion: LfULG Referat 62, SMEKUL Referat 56

Auflage: 10.000 Exemplare | Redaktionsschluss: 11/2024

Bildnachweise: T. Beißel (3, 4); fra298, abrufbar unter www.bit.ly/a-hornisse (8); S. Prell, Archiv Naturschutz LfULG (6); Q. Rome, MNHN Paris (2, 7); C. Ruthemann, Pexels (10); K. Schniebs (9); O. Wieckhorst/K. Schütte (1, 5); Wirestock Creators, shutterstock.de (Titelbild)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.